



PROTOKOLL

Aufgenommen am **Freitag, den 9. Mai 2014 um 20.00 Uhr** im Gemeindeamt Mogersdorf, bei der unter Vorsitz des Bürgermeisters stattgefundenen Sitzung des **GEMEINDERATES**.

Anwesende: Bürgermeister Josef Korpitsch, Vizebm. Franz Windisch, GV Josef Tonweber, GV Thomas Kloiber, GV Wolfgang Deutsch, Michaela Dolmanits, Joachim Fasching, Markus Korpitsch, Edwin Lex, Josef Lex, Martina Maurer, Erwin Mayer, Harald Simandl, Karl Trippold und OAR Gerhard Granitz als Schriftführer

Es fehlen: Josef Deutsch, Jochen Illigasch, Norbert Kloiber, Martin Schrei, Karl Siener, (alle entschuldigt).

Der Bürgermeister begrüßt zunächst die erschienenen Gemeinderäte und stellt die gesetzmäßige Einberufung und die Beschlussfähigkeit fest. Zu Beglaubiger des Protokolls bestellt er die Gemeinderäte Markus Korpitsch und Harald Simandl.

Der Bürgermeister hält fest, dass jeder Gemeinderat das Protokoll der letzten Gemeinderatssitzung erhalten hat. Der Bürgermeister stellt die Frage, ob es Einwendungen zum Protokoll der letzten Sitzung gibt. Einwendungen werden keine erhoben.

Der Bürgermeister stellt den Antrag, das Protokoll vom 28.3.2014 wie vorliegend zu genehmigen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen und somit zum Beschluss erhoben.

Der Bürgermeister gibt die Tagesordnung wie folgt bekannt:

- TAGESORDNUNG:**
- 1.) **Bericht des Bürgermeisters;**
 - 2.) **Feuerwehrhaus Mogersdorf, Vergabe der Installationsarbeiten – Heizung, Lüftung, Sanitär und Elektro;**
 - 3.) **Wasserleitung Mogersdorf, Finanzierung der Investitionen 2005 bis 2013;**
 - 4.) **350 Jahr Feier - Einladungen, Festprogramm, Ehrungen, Veranstaltungsablauf;**
 - 5.) **Gemeindeabgaben – Behandlung eines Ansuchens;**
 - 6.) **Allfälliges.**

Zu 1. TO:

Der Bürgermeister berichtet wie folgt:

- .) 31.3. – Mitgliederversammlung des Abwasserverbandes, Obmannwechsel;
- .) 1.4. – Verein Naturpark Raab, Vorstandssitzung und Mitgliederversammlung, das Budget 2013 wurde eingehalten, mit den Abläufen und der Entwicklung des Vereines ist man nicht zufrieden, es fehlt die Kreativität.
- .) 3.4. – e5 – Gemeinden – wurde mit einem Vertreter der Burgenländischen Energieagentur besprochen, weitere Aktivitäten sollen nur dann gemacht werden wenn gesichert ist, dass die Gemeinden daraus finanzielle Vorteile haben können;
- .) 4.4. – Teilnahme an der Frühjahrshauptdienstbesprechung der Feuerwehren des Bezirkes, OAR Granitz wurde für seine 30jährige Tätigkeit als Kommandant-Stellvertreter in Deutsch Minihof gedankt, der Bürgermeister dankt ebenfalls für diese Leistung;

- .) 5.4. – Teilnahme an der Aufführung des Dorftheaters, der Bürgermeister dankt der Theatergruppe und erwähnt, dass die Theatergruppe der Gemeinde die neu angekaufte Bühne für die 350 Jahr Feier zur Verfügung stellen wird;
- .) 7.4. – Amtsleiter-Arbeitsgespräch im Kreuzstadelrestaurant auf dem Schlösslberg, von den Amtsleitern wurden unter Vorsitz von Bezirksleiter OAR Granitz verschiedene Gemeindethemen besprochen, auch der Bezirkshauptmann war anwesend.
- .) 7.4. – Baubesprechung Feuerwehrhaus Mogersdorf Dorf,
- .) 9.4. – Besprechung mit dem Regionalen Tourismusverband zur Vorbereitung der ORF-Wanderung „Große Burgenlandtour“, diese wird am Schlösslberg in Mogersdorf gestartet, geht nach Maria Bild und wird wieder auf dem Schlösslberg abgeschlossen.
- .) 9.4. – Gemeindevorstandssitzung, Besprechung mit den Jagdpachtinteressenten und anschließend mit der Schulleitung und Eltern über die Nachmittagsbetreuung in der Volksschule – diese kommt nicht zustande.
- .) 10.4. – Workshop über Möglichkeiten der Zusammenarbeit zwischen Gemeinden;
- .) 12.4. – Inspizierungen der Feuerwehren Mogersdorf-Dorf und Wallendorf, in Mogersdorf waren weniger in Wallendorf sehr viele Feuerwehrmitglieder bei der Inspizierung. Der Bürgermeister lobt den Einsatz bei der Übung und hält fest, dass für den technischen Einsatz Leistung gefordert ist;
- .) 17.4. – Teilnahme an einer Vorstandssitzung des Jopera-Vereines, dem Verein wurde mitgeteilt, dass die Gemeinde nicht Vereinsmitglied ist und nur der Kultur-1.000er beigetragen wird;
- .) 18.4. – Besprechung mit dem Musikverein betreffend den Umbau des Musikheimes;
- .) 21.4. – Holzvermessung, Ergebnis der Schlägerungsarbeiten im Gemeindegewald, von Durchforstungsarbeiten an der Raab hat die Gemeinde das angefallene Holz zum Verhacken bekommen;
- .) 25.4. – Mitgliederversammlung des Wasserverbandes Unteres Raabtal;
- .) 25.4. – Mitgliederversammlung und Vortrag des Schlösslvereines Mogersdorf, der Bürgermeister dankt allen die beim Schlösslverein aktiv mithelfen und besonders für die Organisation des interessanten Vortrages;
- .) 25.4. – Abschnittsübung der Feuerwehren des Abschnittes 4, zum Tag der Feuerwehr;
- .) 29.4. – Besprechung mit Vertretern des Musikvereines betreffend den Umbau des Musikerheimes, Angebotsöffnung für diverse Arbeiten beim Feuerwehrhaus;
- .) 29.4. – Besprechung mit der Stadtvertretung von St. Gotthard betreffend die 350 Jahr Feiern;
- .) 3.5. – Festakt zum Tag der Feuerwehr in Mogersdorf, der Bürgermeister gratuliert Vizebürgermeister Franz Windisch und Verwalter Martin Hafner zum Erwerb der goldenen Leistungsabzeichen;
- .) 5.5. – Kassaprüfung beim Abwasserverband Bezirk Jennersdorf, es wurde festgestellt, dass vom neuen Obmann vieles was liegengelassen ist schon aufgearbeitet wurde;
- .) 7.5. – Gemeindevorstandssitzung;
- .) 8.5. – Besprechung mit dem Türkischen Botschafter und Vertretern der Türkei über die Errichtung eines Denkmals. Die Vertreter haben sich mit dem Vorschlag der Gemeinde, dass das Denkmal bei der Annakapelle aufgestellt werden könnte befasst und werden eine Entscheidung bekannt geben. Auch für die Ergänzung des Museums auf dem Schlösslberg haben sie eine Absichtserklärung abgegeben. Die Teilnahme an der Gedenkfeier wurde zugesagt.

Bauhofarbeiten, Vorbereitung Bepflanzungen im Ort; Beginn der Mäharbeiten an den Wegen – grundsätzlich soll aber später gemäht werden, bzw. nicht alles auf einmal damit Bienenweiden sich entwickeln können.

Zu 2. TO:

Der Bürgermeister berichtet, dass das Planungsbüro Zotter die Installations-, die Elektro- und die Fenster- und Fenstertürenarbeiten für das Feuerwehrhaus ausgeschrieben hat.

Nachdem die Vergabe der Fenster- und Fenstertürenarbeiten nicht auf der Tagesordnung steht, stellt der Bürgermeister den Antrag, dass dieser Tagesordnungspunkt um die Vergabe dieser Arbeiten ergänzt wird.

Der Antrag des Bürgermeisters wird einstimmig angenommen und somit zum Beschluss erhoben.

Vizebm. Franz Windisch erklärt, dass er mit der Vorgangsweise vom Planer DI Martin Mayfurth nicht einverstanden ist, Mayfurth habe trotz Ersuchen mit der Feuerwehr noch keine Besprechungen bezüglich der Installationen gemacht. Dass Mayfurth nicht mit der Feuerwehr zusammenarbeitet ist aus seiner Sicht nicht in Ordnung. Die von der Feuerwehr gewünschte Fußbodenheizung sei nicht im Angebot enthalten und auch bezüglich der Elektroinstallation sei nicht mit der Feuerwehr zusammengearbeitet worden.

BM Josef Korpitsch kontaktiert Martin Mayfurth mittels Mobiltelefon und ersucht in zu diesen Vorhalten Stellung zu nehmen:

Mayfurth erklärt, dass in den Ausschreibungen teilweise verschiedene Varianten enthalten sind und da erst geklärt werden muss, was zur Ausführung kommt. Details werden dann mit den ausführenden Firmen besprochen.

Die Ausschreibungen erfolgen nach standartisierten Leistungsverzeichnissen entsprechend der geltenden Richtlinien.

Der Bürgermeister fragt, wie sich das auf die Angebote auswirkt.

Mayfurth erklärt, dass es eine Kostenschätzung für das Feuerwehrhaus gibt. Der Zubau für das öffentliche WC ist dazugekommen. Teilweise gibt es aber sicher auch noch Möglichkeiten einzusparen. Der Kostenrahmen für das Feuerwehrhaus kann eingehalten werden, im laufenden Bauverfahren können sich aber Änderungen ergeben.

Der Bürgermeister fragt, ob die Vergaben nun erfolgen können? Das wird von Mayfurth bejaht, weil ja Einheitspreise vorhanden sind und die Abrechnung nach tatsächlichen Einbauten erfolgt.

Vizebm. Franz Windisch erklärt, dass er ja nur sicherstellen will, dass die Wünsche der Feuerwehr berücksichtigt werden.

GV Thomas Kloiber erklärt, dass das beim Feuerwehrhaus in Deutsch Minihof kein Problem war, weil die Feuerwehr immer miteinbezogen war.

Vizebm. Franz Windisch fragt, warum nicht vorher Leistungsverzeichnisse nach den Wünschen der Feuerwehr erstellt werden.

OAR Granitz hält dazu fest, dass das Planungsbüro Zotter viel Erfahrung mit Feuerwehrhäusern hat und Detailbesprechungen ja noch folgen.

GR Joachim Fasching fragt, ob wieder wie bisher üblich an den Billigstbieter vergeben werden soll oder ob es andere Vergabekriterien gibt.

Der Bürgermeister erklärt, dass die Vergabe an den Billigstbieter erfolgen soll.

Der Bürgermeister berichtet, dass folgende Angebote eingelangt sind und nach Prüfung durch das Planungsbüro ergibt sich nachstehende Reihung:

Installation - Heizung, Lüftung, Sanitäre:

Fa. Taucher, Jennersdorf	71.289,49
Fa. Haustechnik, Güssing	89.312,58
Fa. Krobath, Fürstenfeld	99.863,23

Die Firmen Reicht und Legenstein haben kein Angebot abgegeben.

Die Kosten sind im Vergleich zur Kostenschätzung durch das Planungsbüro höher, weil hier auch die Kosten für das hinzugekommene öffentliche WC enthalten sind.

Der Bürgermeister stellt den Antrag, die Installationsarbeiten an die Firma Taucher, Jennersdorf zum Angebotspreis von € 71.289,49 zu vergeben.

Der Antrag des Bürgermeisters wird einstimmig angenommen und somit zum Beschluss erhoben.

Der Bürgermeister bringt das Ergebnis der Ausschreibung der Elektroarbeiten wie folgt zur Kenntnis:

Fa. Zotter, Heiligenkreuz	26.597,40
Fa. Brückler, Jennersdorf	38.940,60
Fa. Kropf, Jennersdorf	46.258,02
Fa. Haustechnik Güssing	74.998,87

Die Firma Bieber, Güssing hat kein Angebot abgegeben.

Der Bürgermeister stellt den Antrag, die Elektroarbeiten an die Firma Zotter, Heiligenkreuz zum Angebotspreis von € 26.597,40 zu vergeben.

Der Antrag des Bürgermeisters wird einstimmig angenommen und somit zum Beschluss erhoben.

Der Bürgermeister bringt die Angebote für die Lieferung und den Einbau der Fenster und Fenstertüren wie folgt zur Kenntnis:

Fa. RLH Südburgenland, Güssing	€ 78.465,--
Bietergemeinschaft Trippold (Mogersdorf) -Wick	€ 79.092,84
Fa. Katzbeck, Rudersdorf	€ 96.387,48
Fa. Fasching OEG, Mogersdorf	€ 101.696,40
Fa. Herco, Oberwart	€ 103.418,00

Die Firmen Kreamsner und Niederer haben kein Angebot abgegeben.

GR Karl Trippold erklärt zum Angebot der Bietergemeinschaft, dass die Fenster in Oberösterreich erzeugt werden.

Bevor über die Vergabe dieser Leistung weiter verhandelt wird verlässt GR Karl Trippold wegen Befangenheit den Sitzungssaal.

GV Thomas Kloiber und Vizebm. Franz Windisch halten fest, dass, wenn die Prüfung der Angebote durch das Planungsbüro ergeben hat, dass diese in Ordnung sind, das so zu akzeptieren ist.

GR Harald Simandl hält fest, dass bei einer der letzten Vergaben diskutiert wurde, dass bei geringen Unterschieden der heimischen Firma der Zuschlag erteilt werden kann. Auch hier ist kein großer Abstand vorhanden.

GR Joachim Fasching fragt, welchen Spielraum da die Gemeinde hat.

OAR Granitz erklärt die Bestimmungen des Vergabegesetzes. Wenn sich die Gemeinde vorher durch eine beschränkte Ausschreibung die Bieter schon aussucht, dann hat sie das Angebotsergebnis auch zu akzeptieren, ein Spielraum ist nicht im Gesetz definiert.

GR Edwin Lex meint, man sollte die Qualität prüfen, vielleicht ist das angebotene Produkt zwar in der Norm, aber vielleicht nicht das von der Qualität Beste.

Der Bürgermeister stellt den Antrag, die Lieferung und den Einbau der Fenster- und Fenstertüren an die Firma RLH Südburgenland, Güssing zum Angebotspreis von € 78.465,-- zu vergeben.

Über diesen Antrag wird abgestimmt, das Ergebnis der Abstimmung lautet:

11 Stimmen für den Antrag

1 Stimme gegen den Antrag (Harald Simandl)

1 Stimmenthaltung (Thomas Kloiber).

Der Antrag des Bürgermeisters ist somit mehrheitlich angenommen und zum Beschluss erhoben.

Zu 3. TO:

Der Bürgermeister berichtet über die Ausbaumaßnahmen bei der Wasserleitung in Mogersdorf und die damit verbundenen Kosten.

Seit der Übernahme der Wasserleitung im Jahr 2005 sind folgende Einnahmen und Ausgaben angefallen:

Jahr:	Einnahmen:	Ausgaben:	
2005	47.030,46		Guthaben der WG Mogersdorf
	32.917,33	44.341,61	lfd. Betrieb
2006	54.697,77	23.658,59	lfd. Betrieb
		28.600,--	Investitionen
2007	39.385,01	36.976,89	lfd. Betrieb
2008	118.923,21	118.923,21	lfd. Betrieb und Investitionen
		33.657,44	Investitionen
2009	47.572,97	44.896,16	lfd. Betrieb und Investitionen
		46.033,84	Investitionen
2010	50.458,03	48.833,19	lfd. Betrieb und Investitionen
		37.500,77	Investitionen

2011	56.036,64	43.592,15	lfd. Betrieb und Investitionen
		75.999,69	Investitionen
2012	76.565,92	84.325,69	lfd. Betrieb und Investitionen
2013	67.182,85	52.060,97	lfd. Betrieb und Investitionen
		167.857,14	Investitionen
Summen:	590.770,19	887.257,34	

Finanzierung:	Ausgaben:	887.257,34
	abzügl. Einnahmen:	590.770,19
	abzügl. Förderungen:	47.764,65
	abzügl. Darlehen:	139.000,--
	abzügl. offene Förderungen:	<u>15.168,35</u>
	fehlender Finanzierungsbeitrag:	94.553,--

Der fehlende Finanzierungsbeitrag wurde bis jetzt aus dem ordentlichen Gemeindebudget aufgebracht. Nachdem im Frühjahr die Kollaudierung der Ausbaumaßnahmen erfolgt ist, kann jetzt die Abrechnung gemacht werden. Der fehlende Finanzierungsbeitrag muss auf die Wasserbezieher der Gemeinde – Ortsteil Mogersdorf aufgeteilt werden, weil in Deutsch Minihof, in Wallendorf und einem Teil in Mogersdorf Bergen selbständige Wassergenossenschaften bestehen und die ihre Aufwendungen und Investitionen auch selbst finanzieren.

Der Kostenbeitrag pro Haushalt würde ca. € 360,-- (ohne Berücksichtigung einer Verzinsung) betragen.

Über die Verrechnung des Kostenbeitrages wird ausführlich diskutiert:

Der Bürgermeister bringt zwei Varianten mit Abfinanzierung über den Wasserpreis zur Kenntnis:

10 Jahre Finanzierung (inkl. Einrechnung einer Verzinsung) – Erhöhung des Wasserpreises um 0,3961 €, zuzügl. MwSt. d.h. Wasserpreis inkl. MwSt. € 1,69

20 Jahre Finanzierung (inkl. Einrechnung einer Verzinsung) – Erhöhung des Wasserpreises um 0,2153 €, zuzügl. MwSt. d.h. Wasserpreis inkl. MwSt. € 1,50.

Vizebm. Franz Windisch erklärt, dass wenn dann der Wasserpreis jährlich um den Index erhöht wird, bald ein sehr hoher Preis herauskommt.

OAR Granitz erklärt, dass eine Indexanpassung, bei jenen Abgaben wo kostendeckend eingehoben wird, ja nicht notwendig ist.

BM Korpitsch fügt an, dass Indexanpassungen dort erfolgen müssen, wo auch die Kosten steigen, zB. werden die Verbandsbeiträge beim Abwasserverband jährlich um den Index erhöht.

Vizebm Franz Windisch schlägt vor, dass der Kostenbeitrag auf einmal pro Anschluss vorgeschrieben wird.

GR Markus Korpitsch meint, dass nach dem Verbrauch aufgeteilt werden sollte.

GR Edwin Lex meint, dass € 360,-- pro Haushalt sicher kein Problem sind, wenn der Betrag nicht auf einmal, sondern zB. vierteljährlich zu zahlen wäre. Die Aufteilung nach Verbrauch findet er nicht gerecht.

GR Josef Lex schlägt eine Mischvariante vor, dh. 50 % als Pauschale und 50 % aufgeteilt nach Verbrauch.

Der Bürgermeister ergänzt, dass das Pauschale in Vierteljahresraten eingehoben werden könnte.

GR Trippold hält fest, dass Nebenwohnsitze bei der Verrechnung über den Verbrauch bevorteilt wären, auch für diese musste der Ausbau erfolgen, daher sei ein Pauschale gerechter.

GV Josef Tonweber spricht sich für eine gesplittete Variante mit 50 % als Pauschale in vier Vierteljahresbeiträgen und 50 % aufgeteilt auf den Wasserpreis aus.

GV Wolfgang Deutsch spricht sich ebenfalls für eine Mischvariante aus.

In der Diskussion wird folgender Finanzierungsvorschlag erstellt:

Einhebung von 4 Vierteljahresraten in Höhe von € 47,50, zuzügl. MwSt., beginnend ab dem 3. Quartal 2014 und Finanzierung des verbleibenden Restes aufgeteilt auf 10

Jahre mit einer Kapitalverzinsung durch Anhebung des Wasserpreises ab der nächsten Abrechnungsperiode um € 0,20 pro m³ zuzügl. MwSt.

Der Bürgermeister stellt den Antrag, den erstellten Finanzierungsvorschlag zu beschließen:

Der Antrag des Bürgermeisters wird einstimmig angenommen und somit zum Beschluss erhoben.

Zu 4. TO:

Der Bürgermeister bringt einen Vorschlag für die Festeinladung für die 350 Jahr- und die 50 Jahrfeier im August zur Kenntnis.

Der Ausführung wird zugestimmt.

Das Festprogramm liegt in den Grundzügen vor, kann jedoch im Detail nicht fixiert werden, weil von den Ungarn, von den Türken und vom Militär noch endgültige Angaben fehlen.

Besprechungen und Terminvorgaben sind aber fixiert, sodass bis Ende Mai das Programm sicher festgelegt werden kann.

Bezüglich Ehrungen wurde im Gemeindevorstand diskutiert.

Der Bürgermeister berichtet über die bisher vergebenen Ehrungen. Die SPÖ-Gemeinderatsfraktion hat ihm eine Liste mit Personen die zur Ehrung vorgeschlagen werden übergeben.

GR Josef Tonweber erklärt dazu, dass zu viele Ehrungen den Wert einer Ehrung zu Nichte machen, daher sollten keine Ehrungen durchgeführt werden.

GV Thomas Kloiber meint, dass beim Festakt zu viele Ehrungen nicht passen würden, da dafür zu viel Zeit gebraucht werden würde.

Bezüglich Ausschank und Bewirtung der Gäste soll in nächster Zeit eine Besprechung mit denjenigen Gastwirten und Vereinsvertretern stattfinden, die da zugesagt haben.

Zu 5. TO:

Der Bürgermeister erklärt, dass es bei diesem Tagesordnungspunkt um persönliche Daten eines Steuerpflichtigen geht. Der Bürgermeister stellt den Antrag, dass dieser Tagesordnungspunkt unter Ausschluss der Öffentlichkeit behandelt wird.

Der Antrag des Bürgermeisters wird einstimmig angenommen und zum Beschluss erhoben.

Über diesen Tagesordnungspunkt wird eine eigene Niederschrift gemäß § 45, Abs. 8 der GemO verfasst.

Zu 6. TO:

- Der Bürgermeister berichtet, dass er bezüglich illegaler Schuttablagerungen im November 2013 auf einem Gemeindegrundstück in Deutsch Minihof bei der Bezirkshauptmannschaft Jennersdorf vorgeladen ist
Der vorgefundene Bauschutt wurde schon entfernt, das Grundstück eingeebnet und aufgeforstet.
- Der Bürgermeister berichtet, über die ORF- Wanderung und ladet zur Teilnahme an der Wanderung und bei der Abschlussfeier am Schöllsberg recht herzlich ein.
- GR Edwin Lex erkundigt sich, ob der Besitzer Mogersdorf 150 seine Gemeindeabgaben bezahlt. Im Haus werden 5 Hunde gehalten. Die Nachbarn beschwerten sich darüber, dass die Familie ständig im Freien abbrennt. Auch das Oberflächenwasser wird nicht in den Kanal eingeleitet.
Der Bürgermeister berichtet dazu, dass er bezüglich der Bezahlung der Gemeindeabgaben in einer öffentlichen Sitzung keine Aussagen machen kann. Der Hundbestand und die sonstigen Angaben werden überprüft werden.

GR Erwin Mayer verlässt die Sitzung.

- GR Karl Trippold ersucht auf Grund der Einhebung eines Pauschalbeitrages von den Wasserbeziehern, dass dem Sportverein wie früher bei der Wassergenossenschaft zB. 100 m³ Wasserverbrauch nicht verrechnet werden.

OAR Granitz gibt dazu zu bedenken, dass dann auch alle anderen Vereine an die Gemeinde herantreten werden.

GR Trippold meint, dass der Aufwand des Sportvereines durch das viele Duschen der Sportler sehr hoch ist.

Der Bürgermeister hält fest, dass die Gemeinde für die Vereine schon die Mäharbeiten übernommen hat.

- Der Bürgermeister berichtet über die Situation bei der Sportplatzzufahrt in Wallendorf und dass die Bewohner wieder eine Sperre des Weges verlangt haben. Auf die bereits geführte Diskussion wird verwiesen.

Nach ausführlicher Diskussion wird festgelegt, dass der Sportverein und der ASVÖ Body Twister-Verein ersucht werden sollen, dass die Vereinsmitglieder den öffentlichen Weg benützen.

Vizebm. Franz Windisch ergänzt, dass wie in der Gemeindevorstandssitzung schon besprochen von der Gemeinde Hinweisschilder für die Sportplatzzufahrt und Zufahrt zum Body-Twister-Verein aufgestellt werden.

- GV Thomas Kloiber berichtet, dass sich der mit einem Allgemeinen Fahrverbot belegte Gemeindegeweg beim Asphaltstockplatz in Deutsch Minihof als Durchfahrtsstraße etabliert hat und immer mehr Autofahrer diesen Weg benützen. OAR Granitz berichtet, dass früher der Schranken zu war und auf Grund der ständigen Interventionen eines nun schon verstorbenen Landwirtes in Deutsch Minihof der Schranken offen blieb.

Der Schranken soll wieder geschlossen werden.

- GV Thomas Kloiber berichtet, dass entlang des Gehsteiges vom Haus Nr. 3 bis zum Haus Nr. 41 in Deutsch Minihof dauernd sehr viel Hundekot liegt. Die Hundebesitzer sollen angeschrieben werden, damit das verhindert wird.

GR Edwin Lex ergänzt, dass auch der Pferdemit ein Problem ist und die Pferdebesitzer sich nicht darum kümmern.

BM Korpitsch erklärt dazu, dass sich der Türkenwirt bereit erklärt hat, den Pferdemit einzusammeln.

- GR Josef Lex berichtet über die neu errichteten Blumenbeete, auf Grund der Vorgabe durch die Straßenverwaltung soll ein Abstand von 60 cm zum Straßenrand eingehalten werden.

Der Bürgermeister begrüßt die Initiativen zur Ortsverschönerung.

- GV Wolfgang Deutsch fragt wieder wegen der Bänke in Wallendorf – warum die Schilder des Verschönerungsvereines abmontiert wurden und nicht die Wallendorfer Bänke auch wieder in Wallendorf aufgestellt wurden.

Der Bürgermeister erklärt, dass die Schilder wahrscheinlich im Zuge von Sanierungsarbeiten abgenommen wurden und weil es keinen Verschönerungsverein mehr gibt, nicht mehr montiert wurden. Auf allen Plätzen wo früher Bänke waren müssten wieder welche aufgestellt sein.

- GR Karl Trippold erklärt, dass die Straßenlampe bei der Tischlerei Fasching schon auf dem angrenzenden Privatgrundstück aufgestellt wurde.

- GR Harald Simandl ersucht, dass die reservierten Krankenbetten abgeholt werden.

- GR Karl Trippold lobt die Mitarbeitern Anita Leitgeb, weil die Haltestellen in Deutsch Minihof und Wallendorf sehr gepflegt sind. Er kritisiert aber, dass die Haltestelle gegenüber vom Gasthaus Fischer in Mogersdorf ungepflegt ist.

- GV Wolfgang Deutsch fragt, warum die Längsparkplätze in der Schulgasse in Wallendorf noch immer nicht saniert wurden. Die Parkplätze wurden nicht fachgemäß errichtet.

Der Bürgermeister erklärt, dass schon ein Teil gerichtet wurde. Wenn noch was zu machen ist, wird er den Auftrag dazu geben.

Der Bürgermeister weist auch auf die Situation bezüglich des Tores beim Feuerwehrhaus zum Kindergartengrundstück hin. Da hat es zuerst geheißen die Feuerwehr wird sich um ein neues Tor kümmern. Dann gab es Behauptungen, dass das bestehende Tor von jemandem zu Unrecht entfernt wurde. Der Bürgermeister hält dazu fest, dass das Tor von Frau Anita Leitgeb gekauft wurde.

Bezüglich der Erneuerung hat er nun selbst, nach Einholung von 2 Angeboten, einen Auftrag vergeben.

- Der Bürgermeister berichtet, dass die Situation beim Weg über das Grundstück der Familie Korpitsch, Mogersdorf 242 bereinigt wurde. Der Weg wurde auf das Weggrundstück zurückverlegt.
GR Trippold erklärt dazu, dass die Frau Korpitsch dort bereit gewesen wäre, dass der Weg neu vermessen wird.
Der Bürgermeister erklärt, dass die Frau Korpitsch beim Kesselgrabenweg Gelegenheit zum Einlenken hätte.
- GV Thomas Kloiber erkundigt sich, ob der Friedensweg im Wald nach Wallendorf schon hergerichtet wurde.
OAR Granitz erklärt, dass die Bauhofmitarbeiter den Auftrag dazu hatten.
GR Edwin Lex erklärt, dass er bisher den Bereich um das Hinweisschild zum Weg immer gemäht hat, nachdem aber dort jemand Gras ablagert, hat er mit dem Mähen aufgehört.

Ende: 22.10 Uhr

Die Beglaubiger:

Der Schriftführer:

Der Vorsitzende:

(Markus Korpitsch, Harald Simandl)

(Gerhard Granitz)

(Josef Korpitsch)

Protokoll zugesandt, bzw. erhalten:

SPÖ – GR-Fraktion:

ÖVP – GR-Fraktion:

Protokoll an die GR zugesandt: